

Valentin Baus spielt erfolgreich Rollstuhltischtennis



Profi an der Platte: Valentin Baus ist der jüngste Spieler in der Bundesliga des Rollstuhltischtennis.

Bild: Frank Sommer

Hintergrund

Valentin Baus spielt für BSG Duisburg in der 1. Tischtennis-Bundesliga des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes an Platz eins. 2012 war er Deutscher Meister in der Wettkampfklasse 5 der Rollstuhltischtennispieler. Bei der EM in Split 2011 belegte er Platz vier.

i Wer Baus spielen sehen möchte, hat am morgigen Sonntag auf der Neuen Ahlener Woche Gelegenheit dazu: Am Stand von Wohnen 2.0, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Sportler auf dem Weg zu Gold und Anerkennung

Von unserem Redaktionsmitglied
SUSANNE ENZ

Ahlen (at). Valentin Baus ist ein aufstrebender Leistungssportler: Der 17-Jährige belegt derzeit Platz neun der Weltrangliste im Rollstuhl-Tischtennis. 2016 will der Bochumer bei den Paralympics in Rio auf Medailenjagd gehen. Sponsoren aus der Ahlener Wirtschaft wollen ihn auf dem Weg dahin unterstützen.

„Mein größter Traum ist es, eine Medaille bei den Paralympics zu gewinnen“, sagt Baus, der seit zehn Jahren Tischtennis spielt. Erst spielte er stehend, dann aufgrund der sogenannten Glasknochenkrankung (medizinisch: Osteogenesis imperfecta) im Rollstuhl. Als Leistungssportler ist Valentin Baus seit 2010 am Start, und in dieser kurzen Zeit hat er viel erreicht (siehe Hintergrund). Doch es soll noch viel weiter gehen, nämlich eben nach Rio. Für 2012 in London hat es noch nicht gereicht – knapp. Zum Stichtag stand Valentin Baus auf Platz 14 der Weltrangliste – die ersten zwölf waren qualifiziert.

Damit es 2016 klappt, trainiert der 17-Jährige drei bis vier Mal pro Woche sein Tischtennispiel. „Wichtig ist, dass man immer konzentriert ist, und sich auf verschiedene Gegner einstellen kann, nicht immer nur seine Sa-

che durchzieht“, erklärt er. Mehr noch als beim Tischtennis der Stehenden werde bei den Rollstuhlsportlern auf die Platzierung geachtet: Dorthin, wo der Gegner am stärksten eingeschränkt sei, werde der Ball bevorzugt gespielt.

Viel Zeit für andere Hobbys hat der Elftklässler bei so viel Training nicht. Hinzu kommen zahlreiche Reisen. Um sich für Weltmeisterschaften oder Paralympics zu qualifizieren, muss der 17-Jährige Weltranglistenturniere auch im Ausland bestreiten. Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Startgeld für zwei Turniere übernimmt der Verband. Doch das reicht nicht. 2013 erhält Baus zudem als erster Behindertensportler eine monatliche Förderung des Landessportbunds. Doch das reicht auch nicht.

Zur Schließung der Finanzierungslücke wollen nun einige Ahlener Geschäftsleute als Sponsoren beitragen. „Wir wollen Valentin Baus nach vorn bringen, denn wir haben das Gefühl, dass der Behindertensport gerade im westfälischen Raum nicht genug Aufmerksamkeit bekommt“, sagt Jens Mertens vom Unternehmen Wohnen 2.0, das die Bemühungen angestoßen hat und koordiniert. Mehrere weitere Firmen, mit denen man geschäftlich vernetzt sei, hätten bereits ihre Bereitschaft zum Sponsoring erklärt, so Mertens.

Rollstuhlfahrer nicht alle hilfsbedürftig

Ahlen (sen). Valentin Baus ist sicher, dass der Behindertensport nicht die gleiche Anerkennung erfährt wie der Sport Nicht-Behinderter. „Das sieht man schon an den Medaillenprämien“, gibt der Rollstuhltischtennis-Profi zu bedenken. 15 000 Euro erhalten deutsche Gewinner olympischen Goldes seit dem Jahr 2000. Für dasselbe Edelmetall winkten bei

den Paralympics 2012 nur 7500 Euro. Immerhin: 2008 waren es noch 4500 Euro, 2000 gar nur 1350 Euro. Ein klarer Aufwärtstrend also. Aber es ist auch heute eben doch nur die Hälfte. Um Geld gehe es ihm aber nicht, beileibt sich Valentin Baus anzufügen. Sondern um gesellschaftliche Anerkennung.

Auch für den Alltag fernab des

Sports hat Valentin Baus einen Wunsch: „Dass die Leute einen Rollstuhlfahrer nicht immer als einen sehen, der Hilfe braucht.“ Sobald er etwa eine Tür öffne, werde ihm in der Regel Hilfe angeboten. „Das ist natürlich nett gemeint“, weiß der 17-Jährige. Aber Rollstuhlfahrer generell als hilfsbedürftig einzustufen, sei nicht die richtige Einstellung.